

Saale-Beitung.

Anzeigen werden die Spalte oder deren Raum mit 20 Pf., jede auch Stelle mit 15 Pf. berechnet und in der Expedition, von unseren Annahmestellen und allen Kunonen-Expeditionen angenommen. Retamen die Zeile 60 Pf., Erdrichn wöchentlich 2 Pf., Sonntag und Montag einmal, sonst zweimal täglich. (Der Nachdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.)

Bezugpreis für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei zweimonatlicher Bestellung 2,75 M., durch die Post 3 M., monatlich 2 M., einmonatlich 1 M., ohne Einschluß. Bestellungen werden von allen Reichs-Postanstalten angenommen. Nr. 5882 des amtl. Zeit.-Verz. Für die Redaktion verantwortlich; Hans Panitz in Halle. Fernsprechverbindung mit Berlin, Leipzig, Magdeburg etc. Kopsdruck-Nr. 176.

Neunundzwanzigster Jahrgang.

Nr. 601.

Halle a. d. Saale, Dienstag den 24. Dezember.

1895.

Die Bestellungen auf die **zweimal täglich in Morgen- und Abend-Ausgabe erscheinende Saale-Beitung**

für das erste Vierteljahr bitten wir rechtzeitig zu erneuern damit in der Zustellung keine Unterbrechung eintritt. Die „Saale-Beitung“ hält wie bisher ihren liberalen, aber von keiner fraktionären abhängigen Standpunkt fest. Ein telegraphischer und eigener Fernschreiber ermöglicht ihr schnelle Liebermittlung aller Nachrichten. Der lokale und provinzielle Theil findet eingehende und feinsinnige Behandlung. Der Hausbesitzer ist reichhaltig und umfassend. Die Anzeigenberichte der Berliner Bourse und Getreidebörse werden telephonisch übermitteln und finden nach Aufnahme in die Abend-Nummer desselben Tages. Eine monatlich zweimal erscheinende

„Verloofungsliste“

berücksichtigt die Nummern der zur Eiligung aufgerufenen Werthpapiere.

Sehr reich bebacht und sorgfältig ausgearbeitet ist der unterhaltende Theil; neben gediegenen Beispielen, vertreten durch das besonders beliebte, täglich erscheinende

„Unterhaltungsblatt der Saale-Beitung“ nennen wir die Landwirtschaft, Hauswirtschaft und Gartenbau behandelnden

„Blätter fürs Haus.“

Eine werthvolle Bereicherung hat die „Saale-Beitung“ durch die hauptsächlich mit vorzüglichem Unterhaltungsstoff ausgestattete

Sonntags-Ausgabe

erhalten, die in Halle früh 7 Uhr ausgetragen und nach außerhalb mit den ersten Frühgängen versandt wird. Ferner ist die „Saale-Beitung“ Publikationsorgan zahlreicher Behörden, insbesondere bringt sie auch die Rundnachrichten des Königl. Landratsamtes des Saalkreises, des Magistrats und der Postdirektion d. v. S. abt. Halle, für

die gesammte Geschäftswelt aber ist sie Instruktionorgan ersten Ranges.

Der vierteljährliche Bezugspreis der „Saale-Beitung“ beträgt für unsere Abonnenten in Halle 2,50 Mark, bei Bezug durch die Post 3 Mark.

Diesigen Leser in Halle und Giebichenstein, welche die „Saale-Beitung“ nicht zweimal täglich beziehen, es vielmehr bei einmaliger Zustellung beenden lassen wollen, erhalten die Morgen- und Abend-Ausgabe des betreffenden Tages nachmittags durch unsere Botenräger zusammen.

Die Expedition der „Saale-Beitung.“

Die Börsekrisis.

Die europäischen Börsen haben im vorigen Monat ihren schwarzen Mittwoch gehabt, sie sind in diesem Monat von einer neuen Panik heimgesucht worden. Wenn einzelne Blätter geneigt sind, sich alsbald wieder dem Optimismus zuzuwenden, als sei ein abermaliger Nachschub von Unfällen nicht mehr zu befürchten, so hat die Geschichte früherer Krisen gezeigt, daß solche Voraussetzungen selten Stich halten. Man muß gerade jetzt um so vorsichtiger sein, als der politische Horizont allerbaldiger als klar und wolkenlos ist. Es liegt auch auf der Hand, daß eine weltweite Fieberung nur zu erwarten ist, wenn sich im Frühjahr keine von den Bestürzungen erfüllt, die man heute glaubt. Man muß das Beste hoffen, aber immer auf den unangenehmsten Fall gerüstet sein.

Schwere Verberungen hat der Krsch mit seiner Wiederholung angerichtet. Es sind ungeheuerliche Preisstürze zu verzeichnen. Die Kurse sind bei einzelnen Papieren um 30, 40 Prozent oder auch mehr gefallen. Gleichwohl darf die Behauptung gewagt werden, daß ein großer Theil des Publikums von der Krisis unberührt geblieben ist und daß auch die Kurse, wenn man sie genauer betrachtet, so ungeheuerlich niedrig keineswegs erschienen, wie man bei der Betrachtung der Differenzen allerdings zu glauben geneigt wäre. Wenn man sich erinnert, daß vor einigen Monaten Diskontokommandit-Ausweise bis zu 234 Prozent gestiegen waren, so erscheint der Kurs vom letzten Montag mit rund 197 allerdings niedrig. Aber was folgt daraus? Etwas daß der Kurs zu niedrig bemessen sei, daß der innere Werth viel höher sei? Das darf bezweifelt werden. Und wenn auch bei diesem einzelnen Papier der Zweifel nicht gerechtfertigt wäre, so wäre er es sicherlich bei vielen anderen Papieren. Es ist gar nicht überflüssig, einmal einen Vergleich mit früheren Zeiten vorzunehmen. Heute gehen wir dem Jahr 1896 entgegen. Das Jahr 1893 war ziemlich normal. Es gab da keinen Krsch mehr, keine wirtschaftliche Krisis. Auch die Nachwehen der letzten Krisis waren überhoben. Vergleichen wir die heutigen Kurse mit denen von Ende Dezember. Da finden wir, um einige wichtigere Spekulationspapiere, die gewöhnlich das Barometer der Börse bilden, zu nennen, öfterreichische Kreditanleihe damals 208,75, jetzt 216,37. Sie stehen also noch erheblich besser als damals, trotz der großen Kursfälle der letzten Wochen. Diskontokommanditausweise notierten damals 174, jetzt 196,50, also noch 22 Prozent höher. Aber auch Ende 1892 fanden sie nur 177, Ende 1891 170 im Kurse, also weit niedriger als gegenwärtig. Deutsche Wank notierte am Montag 178,40. Das ist ein Kurs, wie diese Aktien ihn überhaupt noch nie erreicht haben

in früheren Jahren. Die Kurse Ende Dezember waren in den Jahren 1889 bis 1893 173,50, 159, 147, 157 und 153. Heute stehen also die Aktien der Deutschen Bank immer noch rund 25 Prozent höher als Ende 1893. Kann man da im Ernst von Panikfieber sprechen? Kann man da meinen, daß das Publikum schon völlig den Kopf verloren habe und seine Aktien zu jedem Preis auf den Markt werfe? Wir glauben, eine ruhigere Betrachtung der Krisis und ihrer Bedeutung für Deutschland würde einmüthig ein Pläne.

Auhtlich wie mit diesen leitenden Wertpapieren steht es mit denen anderer Wanken. Über jeden wir einmal, wie sich die Kurse der wichtigsten Industrieerwerbe verändert haben. Hier sind besonders von Bedeutung die Aktien der Kontrakte und der Harpener Bergwerksgesellschaft. Voraussichtlich notirt jetzt ungefähr 136. Wie waren die Kurse Ende Dezember 1893? 111,50! Da wird man heute stiglich nicht von ungewöhnlich niedrigen Kursen sprechen können. Sie sind bedeutend höher als in den letzten Jahren. Und ähnliches zeigt sich bei der Harpener Gesellschaft. Die Aktien stehen jetzt 160. In den Jahren von 1891 bis 1893 standen sie Ende Dezember 146, 123,50, 136. Jetzt sind sie also 24 Prozent höher als Ende 1893. Man wird zugeben, daß in diesen Kursen im Vergleich mit der Vergangenheit eine Krisis nicht zum Ausdruck kommt. Vielmehr kann man von der Krisis nur infieren reden, als die in kurzer Frist maßlos gestiegenen Kurse eine jähe, plötzliche Einbuße erlitten haben. Das aber diese Einbuße an sich unbedeutend wäre, kann nicht einmal bestritten werden. Vielmehr ist auch von den großen Wanken verschiedentlich darauf aufmerksam gemacht worden, daß die Kursstrebereien über alles berechtigte Maß hinausgingen, und es ist vielfach gewarnt worden, daß auf den Kaufsch und Tummel der schale Regenjammer folgen werde.

Das alles aber trifft nur zu auf einzelne bestimmte Spekulationswerthe. Im großen und ganzen ist in Deutschland von einer Krisis nicht zu sprechen. Denn eine wirklich ernste, panikartige Krisis ergreift alle Werthe ohne Unterschied. Davon ist aber in Deutschland keine Rede. Die festen ersten Anlagepapiere sind von der Krisis vollkommen unberührt geblieben. Das gilt in erster Reihe von den Reichs- und Staatsanleihen. Sie haben gar keine Herabminderung erfahren. Sie stehen heute gerade so hoch wie vor einigen Monaten. Ferner gilt das von den schweren Obligationen und ähnlchen Werthen. Von der Krisis beeinflusst sind in erster Reihe diejenigen Papiere, in denen ein Umlaufhandel stattfindet, und auch da merkt man bei Renten keine Wirkung, sondern nur bei Bankpapieren, Industrieerwerben und einzelnen spekultativen Eisenbahnen, sozahn aber naturgemäß, daß alle jene Werthe, die von dem politischen Zwischenfällen berührt werden. Und dazu muß man auch die italienische Rente rechnen, die ohnehin wohl über Gebühr künstlich im Kurse getrieben war. Somit kann man, wenn auch die Krisis selbstverständlich manche üble Nachwirkung auch in Deutschland erzeugt hat und die von den Spekulantenerlittenen Verluste auch manchen Personen fühlbar werden, die mit der Spekulation unmittelbar gar nichts zu thun haben, doch annehmen, daß hier zu Lande das wirtschaftliche Leben im wesentlichen gesund geblieben ist und daß auch die deutsche Wirtschaft sich hart erweisen werde, immer freilich nur unter der Voraussetzung, daß nicht ernsterer politische Wirren das jetzt ohnehin ernachte Mißtrauen dauernd machen und die Unternehmungslust der Industrie lähmen und die Kaufkraft des Publikums schwächen.

Deutsches Reich.

Soll- und Versuchsrichteten.

Berlin, 23. Dez. Kaiser Wilhelm in namigen beim Neuen Palais den Vortrag des Geheimes des Reichsrates sowie Minister-Vorträge entgegen und empfing später den aus St. Petersburg zurückgekehrten Führer der Deputation des Kaiser Alexander Gards-Grandherzog-Regiments Hauptmann v. Stranz zur Meldung.

Walta, 23. Dez. Prinz und die Prinzessin Helene von Preußen sind am Bord des englischen Dampfers „Empress“ aus Stralsund hier eingetroffen.

Schulsteuer am 18. Januar.

Wie der preussische Kultusminister durch ein Rundschreiben an die Provinzial-Schulkollegien und Regierungen bekannt gibt, ist durch königlichen Erlaß genehmigt worden, daß am bevorstehenden 18. Januar, dem 20. jährigen Gedenktage der Proklamirung des Deutschen Reiches, in allen höheren, mittleren und niederen Schulen Preussens eine allgemeine Schulsteuer veranlaßt werde. Diese Steuer hat darin zu bestehen, daß 1. an allen bezeichneten Schulen der Unterricht an jenem Tage ausfällt; 2. an den höheren Schulen für die männliche und weibliche Jugend, an den Seminaren und Präparandenanstalten in den einzelnen Klassen durch die Debitanden in geeigneten Anknüpfungen die Bedeutung des Tages den Schülern in einfacher, zu Verzen dermaßen Weise vorgetragen und daran 3. eine gemeinsame, aus Besang und Deklamation bestehende patriotische Schulfeier für alle Schüler angeschlossen wird. 4. an den Mitteln- und Volksschulen und an den Anstalten für nicht ganz vollkommene Kinder teilens der Vorleser oder Lehrer in analoger Weise Veranstaltungen getroffen werden.

Bürgerliches Gesetzbuch.

Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung meldet: Der Entwurf zum Bürgerlichen Gesetzbuch ist dem Bundesrat zugegangen. Mit der Durchberatung des Einführungsgesetzes hat die für die zweite Lesung des Bürgerlichen Gesetzbuchs beauftragte

Kommission ihre umfangreichen wie schulerigen Arbeiten zum Abschluß gebracht. Das Bürgerliche Gesetzbuch selbst und das Einführungsgezet werden, sobald deren Durchberatung im Bundesrat erfolgt ist, dem Reichstage zugehen.

Was uns die Vermögenssteuer lehrt.

Die Gesamt-Ergebnisse der Ergänzungsteuer-Voranlage für das Jahr 1895/96 liegen jetzt vor. Sie ergeben, daß in dem bezeichneten Jahre rund 60 Milliarden an Vermögen zur Steuer veranlagt sind. Diese Zahl stellt aber allerdings nicht den Gesamtvermögen des Vermögens für Preußen dar; denn abgesehen von den Wägen, welche naturgemäß der erstmaligen Veranlagung anhaften, kommt in Betracht, daß alle Vermögen mit rund 4 Milliarden M. fällt und daß auch unter bestimmten Voraussetzungen höhere Vermögen, insbesondere Vermögen entnommensteuerfreier Personen bis zur Höhe von 20.000 M. Steuerfreiheit genießen. Erhält man, daß unter die steuerfreien Vermögen 2,28 der ganze Betrag der Sparkassen-Einlagen und 4 Milliarden M. fällt und daß sich unter den steuerfreien Vermögen wegen der Vericksichtigung der Schulden zahlreich Grundbesitze und Gewerbebetriebe befinden, welche einen an sich höheren Vermögenswerth als 6000 M. repräsentiren, aber wegen ihrer Vertheilung doch steuerfrei sind, so rechnet man sicher nicht zu hoch, wenn man den Gesamtvermögen der steuerfreien Vermögen auf weitere 20 Milliarden schätzt. Man gelangt sonach zu einem Gesamtvermögensbestande von rund 80 Milliarden M.

Was nun die Vertheilung des steuerbaren Vermögens auf die verschiedenen Arten desselben anlangt, so entfällt auf Kapitalvermögen der Betrag von etwas über 26 Milliarden, auf Grundbesitz der Betrag von etwas über 23 Milliarden, auf das in Gewerbebetriebe angelegte Kapital, einschließlich nutzbarer Rechte, der Betrag von rund 10 Milliarden Mark. Was die Vertheilung des Vermögens nach der Größe desselben anlangt, so wird man die Vermögen von 6000 bis 32.000 M. zu den kleineren, die von 32.000 M. bis zu 100.000 M. zu den mittleren, die von 100.000 M. bis 500.000 M. zu den größeren und die 500.000 M. bis zu 2 Millionen Mark zu den ganz großen Vermögen rechnen können. Legt man diese Eintheilung zu Grunde, so ergibt sich, daß von der veranlagten Steuer im ganzen und demzufolge auch von den steuerbaren Gesamtvermögen entfallen auf die ganz großen Vermögen 14 Proz., auf die großen 17,5 Proz., auf die größeren 27,4 Proz., auf die mittleren Vermögen 24,4 Proz. und auf die kleineren 16,7 Proz. Diese Vertheilung des Vermögens vollzieht sich allerdings nicht ganz gleichmäßig für Stadt und Land. In den Städten betragen die ganz großen Vermögen 15,8 Proz., auf dem flachen Lande 11,2 Proz., die großen Vermögen 20,1 und 11,7 Proz., die größeren 31,9 und 20 Proz., die mittleren 19,9 und 31,5 Proz., und die kleineren 11,6 und 25,6 Proz. Die „Verf. Vol. Nachr.“ bemerken etwas beschönigend zu diesem Ergebniss:

Vergleichen hiernach die Vertheilung der Vermögen in Stadt und Land in etwas abweichl. so ändern diese Abweichungen doch nicht an dem Gesamtvermögen, das von dem Gesamtvermögen nur ein verhältnismäßig kleiner Bruchtheil auf die ganz großen und selbst auf die großen Vermögen entfällt. Die weit größere Masse des Vermögens liegt vielmehr in den mittleren und den unmittelbar sich daran anschließenden etwas größeren Vermögen. In diese beiden Kategorien zusammen entfallen nicht weniger als 51,8 Proz. des Gesamtvermögens. Das Gesamtvermögen der Vermögenverteilung nach der Größe ist daher, daß in Preußen die Vermögen sich in einer fast kontinuierlichen Reihenfolge abspielen und daß der Schwerpunkt dieser Reihenfolge nicht in den höchsten, sondern in den mittleren Eufen liegt. Nimmt man hinzu, daß sich das steuerbare Gesamtvermögen von 60 Milliarden Mark auf mehr als 1,150.000 Weiser vertheilt, so erhellt, daß in Preußen die Vermögensvertheilung eine im ganzen durchaus gesunde ist.

So „voll und ganz“ möchten wir das denn doch noch nicht unterschreiben.

Der Verkehr mit Handelsbänder.

Die amtl. „Verf. Corr.“ schreibt: In mehreren Zeitungen (die „Verf. Corr.“ hätte hier die Nordd. Allg. Zit.) als Dieselbe bezeichnen sollen, aber ein Offiziosus fragt dem andern die Augen nicht aus D. Neb.) ist der Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Regelung des Verkehrs mit Handelsbänder, Kraftmitteln und Saugut, in einer Form veröffentlicht, welche den Leser dazu führen muß, diesen Entwurf als einen unzulässigen anzusehen. Demgegenüber ist hier ausdrücklich darauf hingewiesen, daß der betreffende Entwurf nur die Unterlage der Beratungen bildet, welche angeordnet unter den beteiligten Ressorts schweben, und daß eine endgültige Redaktion und die Beschlußfassung über dasselbe noch ausbleiben.

Wir können hierzu noch mittheilen, daß die Nordd. A. Z. mit der Bekanntgabe des Entwurfs sich ganz unzulässig begangen hat. Aus ganz falscher Quelle theilt man uns nämlich mit, daß sich das Landwirthschaftliche Ministerium entschlossen hat, den Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Regelung des Handels mit Dampfmitteln, Kraftmitteln und Saugut einer Umarbeitung zu unterziehen. Wohl nicht zum kleinsten Theile ist dies in Folge der von den Vertretern des Vereines Deutscher Großhändler in Halle, Kraftmitteln in einer am 19. d. M. stattgefundenen Sitzung gemachten ersten Vorstellungen geschehen. Es ist ferner in Aussicht genommen, Mitglieder des genannten Vereines bei der beschleunigten Ausarbeitung der Ausschreibungsbestimmungen im Bundesrat zuzuziehen. Der neue Entwurf des fragl. Gesetzes wird vom Landwirthschaftsministerium wahrscheinlich im Februar



— [Berichtungen] Dem Landes-Rath, Regierung-Rath, a. D. Rath ...

Sehmsdorf. Großes Aufsehen erregt in Reichensbach i. A. ...

Wissenschaft, Kunst, Literatur. — Nach den im Museum der geistlichen u. Angelegenheiten ...

8. Heilig, 23. Dez. [Zur That eines Wahnsinnigen. In dem bereits gemeldeten geistlichen ...]

Zu Grund gebohrt. Der belgische Postkammer „L'Andree“ ...

Provinzialnachrichten.

X. Gommern a. S., 23. Dez. [Weihnachtsmusik] Am besondern ...

1. Korfes b. Brehna, 22. Dez. [Weihnachtsfeier.] Eine Weihnachtsfeier ...

Abgekauft Spinnerei. Montag früh ist die Spinnerei der ...

Letzte Telegramme.

Berlin, 24. Dez. Der Kolonialrath wird wahrscheinlich im Januar ...

London, 24. Dez. Der russische nach hier angewanderte ...

Washington, 23. Dez. Von gut unterrichteter Seite ...

Handel, Gewerbe und Verkehr. Petersburg, 23. Dez. Der Umrechnungsatz der Staatsbank ...

2. auf eine kleine ...

9. Krefenfeld, 23. Dez. [Ehrenfeld.] Am Jahre 1870 ...

Börse zu Halle am 24. Dezember. Preise mit Anschluss der Maklergebühr für 1000 kg netto.

3. Hirschfeld, 23. Dez. [Ehrenfeld.] Heute ...

10. Wittenberg, 23. Dez. [Ehrenfeld.] Herr Kommerzienrat ...

Stärke, einschl. Paas, H alleische pa. Weizenstärke ohne Handel ...

4. Gommern a. S., 23. Dez. [Ehrenfeld.] Am Jahre 1870 ...

11. Wittenberg, 23. Dez. [Ehrenfeld.] Herr Kommerzienrat ...

Wollwaare, einschl. Paas, H alleische pa. Weizenstärke ohne Handel ...

5. Gommern a. S., 23. Dez. [Ehrenfeld.] Am Jahre 1870 ...

12. Wittenberg, 23. Dez. [Ehrenfeld.] Herr Kommerzienrat ...

Wollwaare, einschl. Paas, H alleische pa. Weizenstärke ohne Handel ...

6. Gommern a. S., 23. Dez. [Ehrenfeld.] Am Jahre 1870 ...

13. Wittenberg, 23. Dez. [Ehrenfeld.] Herr Kommerzienrat ...

Wollwaare, einschl. Paas, H alleische pa. Weizenstärke ohne Handel ...

7. Gommern a. S., 23. Dez. [Ehrenfeld.] Am Jahre 1870 ...

14. Wittenberg, 23. Dez. [Ehrenfeld.] Herr Kommerzienrat ...

Wollwaare, einschl. Paas, H alleische pa. Weizenstärke ohne Handel ...

8. Gommern a. S., 23. Dez. [Ehrenfeld.] Am Jahre 1870 ...

15. Wittenberg, 23. Dez. [Ehrenfeld.] Herr Kommerzienrat ...

Wollwaare, einschl. Paas, H alleische pa. Weizenstärke ohne Handel ...

9. Gommern a. S., 23. Dez. [Ehrenfeld.] Am Jahre 1870 ...

16. Wittenberg, 23. Dez. [Ehrenfeld.] Herr Kommerzienrat ...

Wollwaare, einschl. Paas, H alleische pa. Weizenstärke ohne Handel ...

10. Gommern a. S., 23. Dez. [Ehrenfeld.] Am Jahre 1870 ...

17. Wittenberg, 23. Dez. [Ehrenfeld.] Herr Kommerzienrat ...

Wollwaare, einschl. Paas, H alleische pa. Weizenstärke ohne Handel ...

11. Gommern a. S., 23. Dez. [Ehrenfeld.] Am Jahre 1870 ...

18. Wittenberg, 23. Dez. [Ehrenfeld.] Herr Kommerzienrat ...

Wollwaare, einschl. Paas, H alleische pa. Weizenstärke ohne Handel ...

12. Gommern a. S., 23. Dez. [Ehrenfeld.] Am Jahre 1870 ...

19. Wittenberg, 23. Dez. [Ehrenfeld.] Herr Kommerzienrat ...

Wollwaare, einschl. Paas, H alleische pa. Weizenstärke ohne Handel ...

13. Gommern a. S., 23. Dez. [Ehrenfeld.] Am Jahre 1870 ...

20. Wittenberg, 23. Dez. [Ehrenfeld.] Herr Kommerzienrat ...

Wollwaare, einschl. Paas, H alleische pa. Weizenstärke ohne Handel ...

14. Gommern a. S., 23. Dez. [Ehrenfeld.] Am Jahre 1870 ...

21. Wittenberg, 23. Dez. [Ehrenfeld.] Herr Kommerzienrat ...

Wollwaare, einschl. Paas, H alleische pa. Weizenstärke ohne Handel ...

15. Gommern a. S., 23. Dez. [Ehrenfeld.] Am Jahre 1870 ...

22. Wittenberg, 23. Dez. [Ehrenfeld.] Herr Kommerzienrat ...

Wollwaare, einschl. Paas, H alleische pa. Weizenstärke ohne Handel ...

16. Gommern a. S., 23. Dez. [Ehrenfeld.] Am Jahre 1870 ...

23. Wittenberg, 23. Dez. [Ehrenfeld.] Herr Kommerzienrat ...

Wollwaare, einschl. Paas, H alleische pa. Weizenstärke ohne Handel ...

17. Gommern a. S., 23. Dez. [Ehrenfeld.] Am Jahre 1870 ...

24. Wittenberg, 23. Dez. [Ehrenfeld.] Herr Kommerzienrat ...

Wollwaare, einschl. Paas, H alleische pa. Weizenstärke ohne Handel ...

18. Gommern a. S., 23. Dez. [Ehrenfeld.] Am Jahre 1870 ...

25. Wittenberg, 23. Dez. [Ehrenfeld.] Herr Kommerzienrat ...

Wollwaare, einschl. Paas, H alleische pa. Weizenstärke ohne Handel ...

19. Gommern a. S., 23. Dez. [Ehrenfeld.] Am Jahre 1870 ...

26. Wittenberg, 23. Dez. [Ehrenfeld.] Herr Kommerzienrat ...

Wollwaare, einschl. Paas, H alleische pa. Weizenstärke ohne Handel ...

20. Gommern a. S., 23. Dez. [Ehrenfeld.] Am Jahre 1870 ...

27. Wittenberg, 23. Dez. [Ehrenfeld.] Herr Kommerzienrat ...

Wollwaare, einschl. Paas, H alleische pa. Weizenstärke ohne Handel ...

21. Gommern a. S., 23. Dez. [Ehrenfeld.] Am Jahre 1870 ...

28. Wittenberg, 23. Dez. [Ehrenfeld.] Herr Kommerzienrat ...

Wollwaare, einschl. Paas, H alleische pa. Weizenstärke ohne Handel ...

22. Gommern a. S., 23. Dez. [Ehrenfeld.] Am Jahre 1870 ...

29. Wittenberg, 23. Dez. [Ehrenfeld.] Herr Kommerzienrat ...

Wollwaare, einschl. Paas, H alleische pa. Weizenstärke ohne Handel ...

23. Gommern a. S., 23. Dez. [Ehrenfeld.] Am Jahre 1870 ...

30. Wittenberg, 23. Dez. [Ehrenfeld.] Herr Kommerzienrat ...

Wollwaare, einschl. Paas, H alleische pa. Weizenstärke ohne Handel ...

24. Gommern a. S., 23. Dez. [Ehrenfeld.] Am Jahre 1870 ...

31. Wittenberg, 23. Dez. [Ehrenfeld.] Herr Kommerzienrat ...

Wollwaare, einschl. Paas, H alleische pa. Weizenstärke ohne Handel ...

25. Gommern a. S., 23. Dez. [Ehrenfeld.] Am Jahre 1870 ...

32. Wittenberg, 23. Dez. [Ehrenfeld.] Herr Kommerzienrat ...

Wollwaare, einschl. Paas, H alleische pa. Weizenstärke ohne Handel ...

26. Gommern a. S., 23. Dez. [Ehrenfeld.] Am Jahre 1870 ...

33. Wittenberg, 23. Dez. [Ehrenfeld.] Herr Kommerzienrat ...

Wollwaare, einschl. Paas, H alleische pa. Weizenstärke ohne Handel ...

27. Gommern a. S., 23. Dez. [Ehrenfeld.] Am Jahre 1870 ...

34. Wittenberg, 23. Dez. [Ehrenfeld.] Herr Kommerzienrat ...

Wollwaare, einschl. Paas, H alleische pa. Weizenstärke ohne Handel ...

Seiden-Stoffe

empfehlte
in schwarz, weiss und farbig
in anerkannt grösster
Musterauswahl am Platze und
in erprobten, soliden Qualitäten.
durch directesten Bezug
sehr preiswerth.
Seidenstoffe
für Brautkleider.
Costumes-Sammete.

Bruno Freytag

Leipziger Strasse 100.
Proben-Versand nach auswärts postfrei.

Schmücket das Heim!

mit Glasbildern (Diaphanen) von
Conrad Heckert, 21 Gr. Ulrichstr. 21.
Preise ausserordentlich billig! Grösstes Lager am Platze!
Niederlage bedeutender Fabriken von Berlin, Hamburg, Dresden,
[rote Grosse & Hempel, Leipzig.]

Erste Handelslehranstalt zu Halle,

R. Gollasch, Sandbuckstrasse 7.
Diese älteste Privat-Hochschule des biesigen Landes empfiehlt sich allen,
die eine gebieterische Ausbildung suchen. Lehrfächer: Buchführung, kaufm.
Rechnen, Schönheitsreben, Franz., Engl. u. Einzel-Unterricht, Prospect franco.

Wildhagen'sche Frauen-Industrie- u. Kunstgewerbe-Schule

Handarbeit - Lehrerinnen-Seminar.
Töchter-Pensionat
Halle a. S., Helmrichstrasse 1.
Unterrichtsfächer in Kursen für: Handnähen, Kunsthandarbeiten, Muster-
zeichnen, Maschinennähen, Wäschezuscheiden, Schneidern, Putzmachen,
Buchführung. — Deutsch, Litteratur und fremde Sprachen.
Auskunft, Prospekte franco durch die
Vorsteherin Fr. Elise Gehrts-Wildhagen.

Unterricht

im Clavierspiel — Theorie der Musik — erhält
Olga Kaltwasser, Schülerin des Hrn. Prof. Martin Krause, Leipzig,
Marienstrasse 12, parterre.



Reisszeuge.
Der Einzelverkauf meiner Fabri-
kate von Reisszeugen, Zeichenwerk-
zeugen, Barometern u. Oerungläsern
befindet sich Niemuehstrasse Nr. 25,
von 8-12 und 2-6 Uhr.
Gaetano Vaccani.

Fran Teske, Gr. Steinstrasse 87,
Zahnkünstlerin,
nar für Damen und Kinder,
Pflomben, Zahnoperationen,
Sprechstunden v. 9-5 Uhr.
Komme auf Bestellung zu alten oder kranken Damen ins Haus.



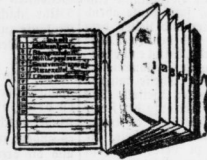
Hille's Gas- und Petroleum-Motoren
sind die
besten, wirklich
brauchbaren Motoren
für Gewerbe und Land-
wirthschaft.
Beweis:
Unter 28 concurrenden
Motoren
erhielten dieselben bei der
Hauptprüfung der Deutschen Land-
wirthschafts-Gesellschaft zu Berlin
im Juni 1894
den ersten Preis.
Bestes Material, Reichlichste Kraftleistung, Geringster Verbrauch,
Zuverlässigkeit bei leichter Bedienung. — Mehr als 2500 Motoren von
1-50 Pferdestärken bereits geliefert.
Bitte genau zu adressiren an:
A.-G. Dresdner Gasmotoren-Fabrik vorm. Moritz Hille.
Filiale: Leipzig, Windmühlenstr. 30.

David's

Schokoladen
& Kakaos
werden von keinem Fabrikat übertroffen.

Praktische Documenten-Mappe.

Der Inhalt wird über-
sichtlich durch zwölf Abthei-
lungen geordnet, daher jedes
Document sofort zur
Hand und kein Suchen not-
wendig.



Preise:
Collonband Stück 3,50 — 4,50 M
Lederband " 10 — 20 M

Aug. Weddy, Papierhandlung,
Leipzigerstrasse 22.

Für Violine oder Cello

mit Begleitung des Pianoforte
erschienen sind eine
Romanze von T. Respoh,

Preis Mark 1,50,
im Verlage von
Fr. Starke,
Mähmann's Buch- und Kunst-Handlung,
Gr. Ulrichstrasse 20.
Vorräthig in den Musikalienhandlungen.

Punsch-Essenzen

in allen Füllungen und Preislagen, ferner
**Grog- und Glühwein-
Essenzen**

solche direct importirten Rum und Arac und alle sonstigen Spirituosen
officinen

Moritz Kade Nachfolger

Leinung & Weschke,
Leipziger Strasse Nr. 93.



Diese feinen Thee's — A 2,50 bis A 7.— per russ. Pfund v.
410 Gr. — unerrecht an Geschmack u. Aroma — empfehlen:
**Helmbold & Co., H. Chr. Werther & Co.,
A. Krantz Nachf., Johannes Müllacher,
Ernst Gehse.**

Thee! Thee! Thee!

Ich habe von einem grossen Thee-Import-Haus bedeutende Posten
Thee's erhalten und stelle dieselben wie folgt lose zum Verkauf:
feinst China-Thee von 2 A p. 1/2 kg., Ausserdem Russischen, Ceylon- und
feinst Senchong von 3 A p. 1/2 kg., Carawaner-Thee in 1/2, 1/4 u. 1/8 Pfd.
feinst Kaiser-Melange v. 4 A p. 1/2 kg., Packungen.

Carl Boehm, Breitstrasse 1.

Patente

erworben und verworben
H. & W. Pataky,
Patentanwälte,
Berlin N. W., Louiseenstrasse 25
Unter Bureau hat über 24.000
Patentangelegenheiten besorgt ge-
lebigt. Berechnungs-Verträge werden
im Betrage von mehr als 1 1/2 Milli-
onen M. abgeschlossen. Wir geben
Aufklärung kostenlos und verhandeln
unserer Professore gesch.
Bezirke: W. Patakybusch,
Zionstrasse 8.

Visiten-Karten.

sowie alle Familien-Anzeigen
liefert in geschmackvoller Aus-
führung sofort
Willh. Schwarz,
Papier-Handlung,
Leipzigerstr. 19.

Herren-Cylinderhüte,
erren-Chap.mécaniques,
erren-Filzhüte,
erren-Lodenhüte
von 8,00 Mark an bis zu
den besten.

Knaben-Hüte
empfehlen in deutschen, engl. u. Wiener
Fabrikaten, große Auswahl.

Christian Voigt,
Schmuckstrasse 21.

Große Betten 12 M.
Oberst, Unterst, zwei Stück mit ge-
rechten neuen Federn bei Gutes
Bettlin, Berlin u. Vorpommern 40. Preis-
listen gratis. Nur diese Markenname-
zeichnen.

Patent-H-Stollen

Steis scharf!
Kronenreife umgänglich.
Das einzig Perfekte für glatte
Fahrhähnen.
Preislisten und Zugscheine
gratis und franco.
Leonhardt & Co.
Berlin, Schiffbauerdamm 8.



**Ratten
Mäuse
Schwabens**

Flüssen etc. ratten Sie radikal und
radikal und bei Anwendung von Jettis's
weltberühmten

Autom. Fallen

welche fortwährend ohne Bewachung
fangen (40-50 Stück in einer
Nacht), sich selbst von selbst stellen
und keine Unterhaltung hinterlassen.
Ueber 1/2 Million im Gebrauch.
Preise: Rattenfallen à 1 M.
Mausfallen à 1/2 M., Schwaben-
fallen „Eclipse“ à 0,97, Schwab-
benfallen „Igel“ à 0,76.
Erhältlich in **Galle a/G.** bei
E. Pintaus. (bei
Weberverkäufer Rabat.)

Die Expeditionen der Galle-Blätter
erhalten 1/2
Gr. Galle-Blätter Preis 1/2 M. und
Maus à 1/2 (Wannengebäude).

Für den Vorzugtheil verantwortlich: H. König in Halle.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Wit Unterhaltungsblatt und Weltblatt